© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

NATURWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

KREMSMÜNSTER

BERICHTE DES ANSELM DESING VEREINS

Nr. 16 Mai 1989

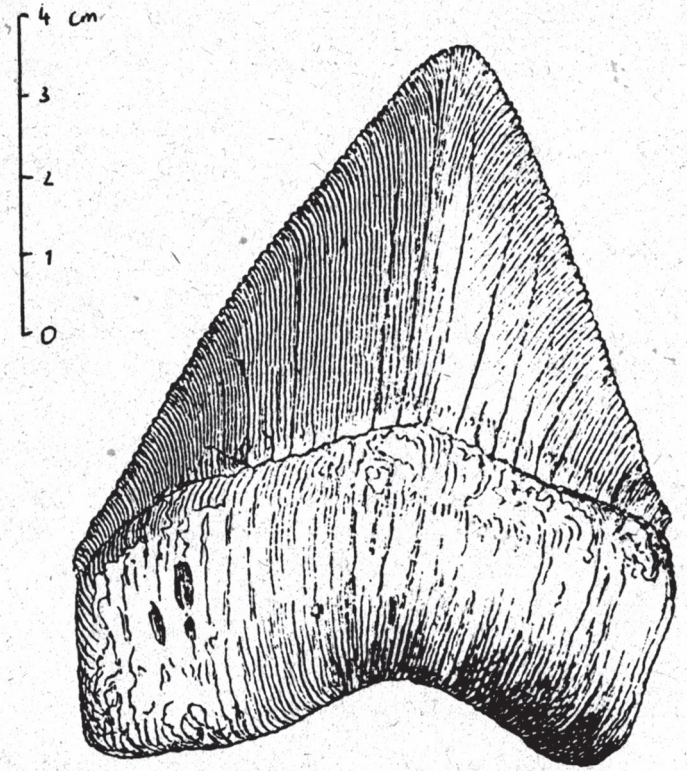


Fig. 82. Carcharias verus. Molasse.

Ein typisches Fossil der oberösterreichischen Molasse - der Zahn des Riesenhaies *Procarcharodon megalodon*, 8 cm Gesamtlänge.

Abb. aus QUENSTEDT, Fr. Aug., Handbuch der Petrefaktenkunde, Band 1, Tübingen 1885.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

EIN KLEINER BEITRAG ZU FOSSILVORKOMMEN UND ZUR GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN LITERATUR DER OBERÖSTERREICHISCHEN MOLASSE.

von Erich REITER*

ZUSAMMENFASSUNG:
Im folgenden Aufsatz wird eine Auswahl kennzeichnender tertiärer Fossilvorkommen aus der Molassezone Oberösterreichs kurz beschrieben. Die ergänzende umfangreiche Literaturübersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, insbesondere fanden Arbeiten über Kohle- und Erdöl- bzw. Erdgasvorkommen nur fallweise Berücksichtigung. Einschlägige Berichte darüber werden mit ausführlichen Literaturangaben zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Zeitschrift mitgeteilt.

I. EINLEITUNG

Zur Ergänzung und Abrundung des Themenkreises "Molassezone" wird die Arbeit des Verfassers über "Fossilvorkommen des Linzer Raumes" (Ber.AD-Ver.Nr.9/10, 1986, S.4 ff) um die Besprechung einiger Vorkommen aus der gesamten oberösterreichischen Molasse erweitert. Auch hier handelt es sich wieder um die ausführliche schriftliche Fassung eines Vortrages, der in Kremsmünster im Rahmen der einschlägigen Veranstaltungen des Anselm-Desing-Vereines gehalten wurde (23. Oktober 1987). Mit Nachdruck sei hier auf die letztmals gebrachten allgemeinen geologisch-topographischen Inhalte verwiesen, die sich in der obgenannten Publikation finden und die - um unnötige Wiederholungen zu vermeiden - hier keine entsprechende Darstellung mehr finden. Die folgende Beschreibung wichtiger und kennzeichnender Vorkommen ist also im entsprechenden geologisch-stratigraphischen Zusammenhang zu sehen; auf erklärende Abbildungen, Profile und Schichtbeschreibungen wurde bewußt verzichtet. Die Reihung erfolgt nach dem geologischen Alter, erst sekundär findet die geographische Lage Berücksichtigung.

*Anschrift des Verfassers:
Mag. Erich REITER
Blütenstraße 23/227
4040 Linz

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

II. DIE VORKOMMEN

1. Fossilfunde aus dem Egerien (Puchkirchener Serie).

1.1. Sande ("Linzer Sande") aus dem Bereich W Eferding.

Westlich der Stadt Eferding, beiderseits der Bundesstraße Nr. 129 Richtung Prambachkirchen, sind immer wieder die typ. Linzer Sande des Unter-Eger aufgeschlossen (Ober-Oligozän). Die Lokalbezeichnung "Weiße Gräben" deutet darauf hin. Zahlreiche Sandgruben sind in den letzten Jahren verwachsen oder zugeschüttet worden. Aus den hellen, quarzreichen Vorkommen sind gelegentlich Funde von Haizähnen (meist gebleicht und schlecht erhalten) und Knochenfragmenten gemeldet worden. Belegstücke verwahrt das Ortsmuseum in Eferding (Fürstlich Starhemberg'sches Familienmuseum + Stadtmuseum).

1.2. Älterer Schlier (Schieferton) beim Ziegelwerk Unterrudling.

Hier wurde einst der Schlier zur Ziegelfabrikation abgebaut; die dolomitischen Härtlinge blieben übrig und wurden auf Halde geschüttet. Entlang von Spaltflächen (schweres Werkzeug ist zum Spalten erforderlich) zeigen sich immer wieder verkieste und inkohlte Blattreste, Pflanzenstengel, dazu auch Fischschuppen (sog. "Neletta-Schlier"). Insgesamt dürften diese Vorkommen jenen von Traun-Pucking entsprechen. Eine Bearbeitung der Flora wird derzeit seitens des Naturhistorischen Museums Wien (Dr. Johanna EDER - KOVAR) durchgeführt.
Schmale Klüfte sind gelegentlich mit spätigem, honigbraunem Calcit ausgekleidet; aufgewachsene Kristallrasen zeigen die typ. Rhomboederform des Kalkspats.

2. Vorkommen aus dem Eggenburgien (Haller Serie).

2.1. Funde aus dem Feyeregger Bach nächst Pfarrkirchen/Bad Hall.

Die fortschreitende Regression der Tethys brachte mit sich, daß im Küstenbereich eine Schichtlücke festzustellen ist; lediglich im weiter südlich gelegenen Beckenbereich - wie eben im Raume um Bad Hall - konnten entsprechende Serien sedimentiert

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

werden. Und auch hier ist eine Freilegung des tertiären Schliersockels von den überdeckenden glazialen Ablagerungen erforderlich, die vor allem durch die Tiefenerosion der Bäche und Flüsse des Alpenvorlandes erfolgt. Aus dem oben genannten Bereich (Steilhänge entlang des Baches) kommen hin und wieder diverse Molluskenreste, aber auch Stachelhäuter (Echinodermen) vor.

3. Fundstellen aus dem Ottnangien (Innviertler Serie).

In dieser stratigraphischen Einheit liegt die Mehrzahl der Vorkommen. Entlang des ehemaligen Küstensaumes zur Böhmischen Masse wurde grobklastisches Material, im wesentlichen Sand, abgelagert; dieser verzahnt mit dem feinklastischen Schlier bzw. bildet mit ihm wechselnde Schichtfolgen. Der Großteil des Alpenvorlandes wird jedoch vom eintönigen Schlier bzw. Mergel dominiert ("Schlierhügelland"), diese jedoch meist durch glaziale Sedimente überdeckt. Natürliche Schliergruben - die meisten davon schon wieder längst verwachsen, jedoch als deutliche Narben im Gelände erkennbar - dienten in früheren Zeiten zur Gewinnung von "natürlichem" Dünger.

Im ersten Teil dieses Kapitels werden die Sandvorkommen behandelt, abschließend finden die Aufschlüsse im Schlier kurze Erwähnung.

3.1. Phosphoritsande bei Prambachkirchen.

Fast klassisch zu nennende Aufschlüsse finden sich in den teilweise auflässigen Sandgruben um Prambachkirchen. Deutlich ist hier der Schichtwechsel zu erkennen, indem die älteren, hellen, quarzreichen Linzer Sande des Egerien (vgl. Kap. 1.1.) diskordant von den wesentlich gröberen, dunkler gefärbten Phosphoritsanden überlagert werden. In diesen finden sich massenhaft - auch in Form von "Knollenlesedecken" angereichert - bis kopfgroße Stücke von Phosphorit. Über Genese, Zusammensetzung und Verbreitung dieser Bildungen existiert ein ausreichendes Schrifttum.
Bemerkenswert ist der Fossilinhalt, der von Haizähnen, Rochenkauplatten, Brassenzähnen, Fischwirbeln, Seeigelstacheln, Muschel- und Schneckenschalen (meist fragmentarisch) bis zu - brandungsbedingt - gerollten, zerbrochenen Knochenstücken, verkieselten und phosphatisierten Hölzern reicht.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Interessant ist in diesem Zusammenhang sicher die Notiz bei C. EHRLICH, 1850, S.11, daß sich in der Gegend von "Waitzenkirchen (Ortschaft Pirichhueb) Zähne von *Rhinoceros tichorhinus*" fanden. Immer wieder, wenn auch selten, kommen in unseren Aufschlüssen Vertebratenzähne vor (z.B. Sammlung Oö. Landesmuseum, seinerzeitige Ausstellung "Der Boden von Linz": *Protapirus douvillei*, *Microbunodon minus*, *Diceratherium kuntneri*).

3.2. Müllerberg S Bad Schallerbach.

In diesem Bereich sind feinkörnige Ottnang-Sande, z.T. mit sandsteinartig verhärteten Sandlagen durchsetzt, aufgeschlossen. Besonders W der Ortschaft Malling, auf den sanft ansteigenden Feldern bzw. auch im Graben, finden sich immer wieder ausgeackerte Mergel- resp. Sandsteinbrocken, die auf Schichtflächen lumachellenartig angehäufte Muschelschalen bergen. Neuerdings wurde sogar anläßlich der Erweiterung eines Ackers eine mehrere Zehnermeter lange Böschung abgegraben; der 2 m mächtige, senkrechte Aufschluß zeigt hervorragend die lagenweise Abfolge Schlier (kalkreich, daher mergelig) - Sand bzw. Sandstein, beide von hell ockergelber Farbe. Die Bivalvenlagen treten im Anschnitt in Form dünner, weißer Schnüre deutlich hervor.
Zu den Muscheln (vorherrschend *Astarte* sp.) gesellen sich interessante kleine Gastropoden (*Natica* sp., auch *Ancilla* sp.) mit dünner Aragonitschale, die sich leicht (kreideartig) abschaben läßt (lichtopt. Bestimmung und Meigen'scher Nachweis); der "Steinkern" der größeren Exemplare ist aus Sandstein, die kleineren Gastropoden besitzen glänzende Steinkerne aus Quarzsubstanz, ev. Chalcedon pseud. nach Opal. Sehr selten Funde von kleinen Haizähnen (u.a. *Odontaspis acutissima*).
(Anm.: Den Hinweis auf dieses interessante Vorkommen verdanke ich meinem verdienten Koll. HOL Johann IGLSEDER, Taufkirchen/Tr.).

3.3. Kieselgur bei Wallern.

Angeblich oligozäne Vorkommen von Kieselgur aus Partnach bei Wallern werden in der Literatur erwähnt (Der geol. Aufbau österreichs, Wien 1980, S. 540). Zufolge der gegebenen geologischen Situation müßte es sich aber um Ottnang-Schlier bzw. -Sand handeln. Nähere Informationen darüber wären sicher wünschenswert.

3.4. Sandgrube Auinger bei Offenhausen.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beiderseits der von Kematen/Innbach nach Offenhausen führenden Straße, kurz vor letztgenannter Ortschaft, liegen größere Sandgruben, von denen die östliche noch in Betrieb ist. Ein mächtiges Paket von jüngerem Ottnang-Sand, relativ feinkörnig, z.T. wirr kreuzgeschichtet als Folge stark wechselnder Strömungsverhältnisse im Tertiärmeer, wird von quarzreichen Schottern mit tiefer Bodenbildung (Alter: tertiär?) überlagert.
Gröbere Horizonte (sog. Riesel, bestehend aus Quarzkörnern von 5-8 mm Größe) durchziehen den Feinsand. Vornehmlich in diesen finden sich nicht selten Haizähne (am häufigsten *Odontaspis acutissima*) von heller Farbe, meist wurzellos und im allgemeinen von schlechtem Erhaltungszustand. Ihre Größe übersteigt selten 1 cm. Rare Funde belegen Delphinzähne und Haiwirbel. Festzuhalten ist aber, daß in der nahegelegenen Grube der Fa. TREUL (Welser Kieswerke), in Richtung Wels, trotz ganz analoger Schicht- und Materialbedingungen, kein fossiles Material aufgefunden werden kann.

3.5. Jüngere Ottnang-Sande um Gallspach.

In diesem Raum sind mehrere Aufschlüsse vorhanden, ein bemerkenswerter hinter dem Sägewerk Mühlberger. Typische Mangankonkretionen dokumentieren hier alte Grundwasserniveaus.
Ob der von SELMEIER, 1970 neu beschriebene Fund eines Ilex-Holzes aus den Atzbacher Sanden bei Gallspach aus einer der heute noch bestehenden Sandschürfe stammt, läßt sich leider nicht mehr eruieren. Die Zuordnung "Atzbacher Sande" ist jedoch durch anhaftende Sedimentreste am Fossil (Aufbewahrung: Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Historische Geologie) hinreichend gesichert. Auf Grund neuer Merkmale, die an keinem bis dahin bearbeiteten fossilen Ilex-Holz festgestellt werden konnten, erhielt dieser Holotyp - bedingt durch seinen Fundort - die Bezeichnung *Ilocoxylon austriacum*.

3.6. Sandige Aufschlüsse entlang der Höfter-Leiten zwischen Gallspach und Gaspoltshofen.

Auch hier sind mergelige Sande des Ottnang aufgeschlossen, verschiedentlich wurden Funde von Haizähnen gemeldet. Das Oö. Landesmuseum verwahrt einen prachtvollen *Procarcharodon megalodon* mit der Fundortangabe "Gaspoltshofen".

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3.7. Rainbach bei Schärding.

Seit alters her sind die relativ fossilreichen Grobsande aus der (kristallinen) Bucht von Rainbach nördlich Taufkirchen/Pram bekannt. Noch MARIAN, 1926 nennt zahlreiche Sand- (und auch Schlier-)gruben mit schönen Vorkommen; heute sind nur mehr wenige günstige Stellen aufgeschlossen oder zugänglich (so z.B. am Biberbach). Gelegentlich bieten Haus- oder Güterwegebauten kurzfristig Gelegenheit, diese berühmten Vorkommen in ordentlichen Aufschlüssen kennenlernen zu können. Von SUESS, 1881 sowie KÜHN, 1965 und SCHULTZ in KÜHN, 1965 sind umfangreiche Fossillisten veröffentlicht worden. Arten- und individuenreiche Biozönosen von Bivalven, Gastropoden, Echinodermen, aber auch Korallen liegen vor. Gute Belege verwahrt die Schulsammlung in Taufkirchen/Pram; erwähnenswert sind sicher auch Bruchstücke von Seekuhrippen und Walknochen.

3.8. Tertiäre Funde aus den Hangendschichten der Granitsteinbrüche in Allerding S Schärding/Inn.

Bereits seit nahezu 100 Jahren ist bekannt, daß sich in den oberen Steinbruchbereichen (abgebaut wird sog. Schärdinger Granit), zwischen gerundeten, von der einstigen Meeresbrandung abgeschliffenen großen Granitblöcken eingeschwemmtes Meeressediment (zumeist grobkörniger Sand) befindet. Dieses enthält stellenweise - nach Art einer Seifenlagerstätte angereichert - reichlich fossiles Material, insbesondere Haizähne, ferner Crocodilierreste, Knochenbruchstücke von Halitherien (Seekühen) u.ä. Zuletzt konnte SCHULTZ, 1972 über die Auffindung eines derartigen Lagers berichten, die Liste umfaßt insgesamt einige 1.000 Stück von (zumeist) *Odontaspis acutissima*, ferner *Odontaspis cuspidata*, *Isurus hastalis*, *Isurus retroflexus*, *Carcharinus priscus* und einige 1.000 *Teleostei*-Zähne.
Zu Beginn der 70er Jahre wurde nachweislich ein großer *Procarcharodon* aufgefunden (Erwerb durch Dr. F. PFEIL, München; freundl. Information von Koll. HOL Franz GRIMS, Taufkirchen/Pram). Das "Haus der Natur" in Salzburg zeigt - gleich am Beginn der Paläontologischen Schausammlung - einen prachtvollen, wohl erhaltenen Procarcharodon-Zahn mit der Fundortbezeichnung "Allerding bei Schärding".
Da der Steinbruchbetrieb schon in wesentlich tieferen Bereichen

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

umgeht, sind größere Abtragungen im oberflächennahen Bereich heute kaum mehr notwendig - und wenn, werden sie innerhalb kurzer Zeit mit großem maschinellen Einsatz durchgeführt, sodaß die Entdeckung neuer Vorkommen wohl kaum mehr gelingen wird.

3.9. Die Schlieraufschlüsse an der Ottnanger Schanz - Holostratotypuslokalität des Ottnangien.

Die wohl bedeutendste Lokalität, die schließlich zur Benennung einer Zeiteinheit der Zentralen Paratethys herangezogen wurde, befindet sich NE der Ortschaft Ottnang, an der nach Wolfsegg führenden Straße. Während die eigentliche klassische Fundstelle, eine der oben bereits erwähnten typischen Schliergruben, längst verwachsen ist, konnten im Zuge des Straßenausbaues vor etwa 10 Jahren gute Aufschlüsse des kennzeichnenden Ottnang-Schliers ("Jüngerer Schlier") eingesehen und teilweise auch besammelt werden. Heute ist die Böschung bereits wieder begrünt, Initiativen zur Erhaltung bzw. Neuschaffung dieser klassischen Aufschlüsse wurden bereits gesetzt. R. HOERNES, 1857 berichtet zusammenfassend über "Die Fauna des Schliers von Ottnang" (Jahrb.kk.Geol.Reichsanst., Bd.25); nachweislich waren die Vorkommen schon früher bekannt, bringt doch schon EHRLICH, 1850 in seiner Schrift "über die nordöstlichen Alpen", S.19 eine kleine Faunenliste (*Natica*, *Mitra*, *Pleurotoma*, *Cassis*, *Ancillaria*, *Dentalium*) mit den ergänzenden Bemerkungen: "Der ... graulich weisse oder blaulich graue Mergel enthält in seinen oberen mehr kalkigen Lagen Versteinerungen. Aus einer Mergelgrube nächst Ottnang ...". Die exakte stratigraphische Position wird ebenso mitgeteilt, indem diese Schichten als Liegendes der kohleführenden "Hausruckschichten" erkannt werden.
In späteren Jahren erfolgten z.T. recht detaillierte Bearbeitungen der Ottnanger Vorkommen; REUSS, 1864 beschreibt die Foraminiferen, BACHMAYER, 1953 zwei neue Crustaceenarten (*Randallia strouhali* und *Geryon ottnangensis*), SIEBER, 1956 erläutert die faunengeschichtliche Stellung und bringt auch eine revidierte Faunenliste.

3.10. Verkieselte Hölzer aus der Umgebung von Bachmanning.

Der vermutliche "Nestor" nicht nur der österreichischen, sondern der gesamten Paläobotanik, F. UNGER berichtet in seinen beiden Werken

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(1842: über die Untersuchung fossiler Stämme holzartiger Gewächse; 1847: *Choris Potogaea* – Beiträge zur Flora der Vorwelt) unter anderem über seine Untersuchungsergebnisse an fossilen (verkieselten) Hölzern aus der Umgebung von Bachmanning – übrigens einer der ersten exakten Nachweise fossiler Floren für Oberösterreich! Die (für die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts sicher bemerkenswerten) holzanatomischen Untersuchungen führten zum Nachweis von Eichen bzw. eichenähnlichen Gewächsen (*Quercinium austriacum*, 1847 und *Quercinium sabulosum*, 1842).
Aus neuerer Zeit liegen dem Autor dieser Zeilen keine Fundnachweise verkieselter Hölzer aus diesem Raume vor – vielleicht ist die gegenständliche Notiz Hinweis und Anregung, in dieser Richtung wieder Nachforschungen anzustellen.

3.11. Haizähne aus dem Ottnang-Schlier von Tollet (Tolleterau) bei Grieskirchen.

Während Haizahnfunde aus unseren tertiären Sandvorkommen wahrlich keine Seltenheit darstellen, wird über Funde aus dem Schlier eher selten berichtet. Die hervorragende, umfangreiche Zusammenstellung von PFEIL, 1983 behandelt auch solche Vorkommen, wobei die Gewinnung umfangreicher Aufsammlungen aus dem Schlier sehr arbeitsintensiv verläuft, indem Tonnen an Sediment geschlämmt werden müssen, um repräsentative Stückzahlen der zumeist recht kleinen Selachierzähne zu erhalten. PFEIL nennt von hier *Chlamydoselachus bracheri* nov.spec.

3.12. Fossilfunde aus dem Braunauer Schlier bei Migelsbach W Mettmach.

In der kleinen Ortschaft Migelsbach, zwischen Höhnhart und Mettmach gelegen, findet sich nächst dem Gehöft Nr.17 eine alte Schliergrube, deren Steilwände das anstehende Sediment gut aufgeschlossen zeigen. Sandiger, glimmerreicher, gut geschichteter Schlier enthält zahlreiche sehr dünnschalige, leicht zerbrechliche Muschel- und Schneckenschalen. Stratigraphisch zählt dieses Vorkommen zum sog. "Braunauer Schlier" innerhalb der Innviertler Serie des Ottnangien. Möglicherweise ist diese Lokalität identisch mit der bereits 1869 von dem bedeutenden österreichischen Geologen Franz (Ritter von) HAUER beschriebenen Vorkommen über

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

"Fossilien von Metmach bei Ried in Oberösterreich".

4. Fossilfunde aus den jüngeren Sedimenten (Kohlentonserie und Hausruck-Kobernaußerwald-Schichten, Badenien-Sarmatien-Pannonien).

4.1. Vorkommen aus dem Salzach-Kohlenrevier der SAKOG.

Einer der interessantesten Fossilfunde der letzten Jahre stammt aus dem tonigen Zwischenmittel unter dem Mittelflöz der Strecke 175 (Herbst 1959): der linke Unterkieferteil mit etlichen Zähnen bzw. Zahnsplittern eines relativ kleinen Affenartigen. Die genaue Beschreibung und systematische Zuordnung erfolgte durch ZAPFE, 1961 a und b. Da vom gesamten Lebewesen das Skelett vollkommen unbekannt ist und auch das Gebiß leider nur unvollständig vorliegt, wurde vorläufig die bekannte Gattung *Pliopithecus* (mit der neuen Untergattung *Plesiopliopithecus*) mit der neuen Species "lockeri" versehen. Der Holotypus befindet sich im Besitz von Bergdirektor Dr. LOCKER, Trimmelkam.
Aus dem gleichen Niveau konnten immer wieder Säugerreste geborgen werden; der bedeutendste Fund gelang um 1964 mit der Bergung eines Dinotherien-Schädels (*Dinotherium bavaricum*, Werkssammlung). Zahlreichere kleinere Fossilien werden vom "Haus der Natur" in Salzburg in einer Tischvitrine dem Besucher präsentiert. Auch EHRLICH, 1850, S.19 sei hier nochmals zitiert: "Der im Hangenden des Flötzes vorkommende fettig anzufühlende Mergel enthält sowohl Blätter-Abdrücke als auch Conchylien". Allerdings handelt es sich bei dieser Angabe um den Bergbau in Wildshut, der zu dieser Zeit bereits von der Einstellung bedroht war. Schließlich dauerte es dann wiederum nahezu 100 Jahre, bis die Salzachkohle erneut wirtschaftliche Bedeutung erlangte.

4.2. Fossilvorkommen aus dem Hausruck-Kohlenrevier der Wolfsegg-Traunthaler-Kohlenwerks-AG. (Pannon, oberes Miozän).

TAUSCH (1883) berichtet zum ersten Mal über Säugerreste aus den Braunkohlenvorkommen des Hausrucks; eine brauchbare tabellarische Übersicht der Vertebratenfunde aus dem gesamten Bereich des Hausruck-Kobernaußerwald-Gebietes findet sich bei JENISCH und TICHY, 1977, S.198. Darin werden von Wolfsegg und Thomasroith, also direkt aus dem Bergbau stammend, Reste von

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Chalicotherium und *Hipparion* genannt, die überwiegende Zahl der Fundstücke stammt aber aus den pannonen Hausruck-Kobernaußerwald-Schottern, so z.B. Dinotherien aus Haag/Hausruck, Mastodonten (*Tetralophodon longirostris*, *Anancus arvernensis*) aus Ditting bei Haag, Maria Schmolln und aus dem Weißenbachtal. Eine sehr ausführliche Beschreibung eines Mastodontenfundes aus der Schottergrube bei Großweiffendorf findet sich bei STEININGER (1965). Das häufige Auftreten verkieselter Hölzer, insbesonders in den basalen Lagen der "Hausruckschotter" (z.B. große Schottergrube N Schernham bei Haag/Hausruck) sei hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Die Fundangabe eines großen *Procarcharodon*-Zahnes aus dem Zwischenmittel (Fund von Obersteiger Braunegg(ck) Anfang der 50er Jahre) der Hausruckkohle, Revier Schmitzberg, ist sicher nicht unproblematisch, möge hier aber doch mit angeführt werden.

III. LITERATUR

Zum Abschluß dieser Thematik wird eine umfassende Übersicht der geologisch-paläontologischen Literatur gebracht. Es scheint müßig, Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen; entsprechende Arbeiten zur Kohle und zu Erdöl- bzw. Erdgasvorkommen konnten nur fallweise berücksichtigt werden. Trotzdem hofft der Verfasser, all jenen, die sich näher mit der Geologie und Paläontologie der Oö. Molasse auseinandersetzen wollen, eine gediegene Hilfe anbieten zu können - auch wenn eingestanden werden muß, daß manche Zitate nur unvollständig bzw. u.U. auch fehlerhaft wiedergegeben wurden. Sollten wesentliche und wichtige Werke in der Liste fehlen, wird um entsprechende Mitteilungen gebeten, die dann eventuell in einem Nachtrag zusammengefaßt werden. Abschließend sei noch die Hoffnung ausgesprochen, daß nun - zusammen mit den bereits bei REITER, 1986 (Ber.d.Anselm-Desing-Ver.Nr.9/10, S.21 ff) zitierten Veröffentlichungen mit insgesamt etwa 400 Nummern eine gute und brauchbare Literaturübersicht für die oberösterreichische Molassezone vorliegt, in der jeder Benutzer das finden möge, was er sucht und braucht!

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1. ABEL, O. (1904):
Die Sirenen der mediterranen Tertiärbildungen österreichs . Verh.kk.Geol.Reichsanst., 19, Wien 1904, S. 1-223.

2.- - (1914):
Die Vorfahren der Bartenwale. - Denkschr.österr.Akad.Wiss., math.-naturw.Kl., 90, Wien 1914, 12 Taf., 12 Textfig., S. 155-224.

3. ABERER, F. (1960):
Das Miozän der westlichen Molassezone österreichs unter besonderer Berücksichtigung der Untergrenze und seiner Gliederung. - Mitt.Geol.Ges.Wien, 52 (1958), Wien 1960, 1 Abb., 1 Taf., S. 7-16.

4. - - (1962):
Bau der Molassezone östlich der Salzach. - Z.Dt.Geol.Ges., 113 (1961), Hannover 1962, S. 266-279.

5. ABERER, F. und BRAUMÜLLER, E. (1949):
Die miozäne Molasse am Alpennordrand im Oichten- und Mattigtal nördlich Salzburg. - Jahrb.Geol.BA., 92 (1947), Wien 1949, S. 129-145.

6. ADLMANNSEDER, A. (1968):
Das naturkundliche Schrifttum über das Innviertel. - Jahresber.Bundesgymn.Ried 1967/68, Ried 1968, S. 23-36.

7. - - (1969):
Unser Heimatboden - ein Geschenk des Meeres. - Die Heimat (Heimatkundl. Beil.Rieder Volkszeitung), Nr.114, Ried 1969, 6 Abb., S. 1-2.

8. - - (1976):
Der "Mehrnbacher Stein" - das Innviertler Quarzitkonglomerat, seine Naturgeschichte und einstige Bedeutung. - Die Heimat (Heimatk.Beil.Rieder Volkszeitung), F. 199/200, Ried 1976, 5 Abb., S. 1-4.

9. - - (1977):
Der "Mehrnbacher Stein". Das Innviertler Quarzitkonglomerat, seine Naturgeschichte, und einstige Bedeutung. - Jahresber.1976/77 Bundesgymn. Ried/Innkreis, Ried 1977, S. 5-12.

10. BACHMANN, A. (1970):
Silicoflagellaten aus dem oberösterreichischen Egerien (Ober-Oligozän). - Verh.Geol.BA., 1970, H. 2, Wien 1970, S. 275-305.

11. - - (1973):
Die Silicoflagellaten aus dem Stratotypus des Ottnangien. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän M-2, Ottnangien. Preßburg, VEDA, S. 275-295.

12. BACHMAYER, F. (1953):
Zwei neue Crustaceenarten aus dem Helvetschlier von Ottnang (Oberösterreich). - Ann.Naturhist.Mus.Wien, 59, Wien 1953, S. 137-150.

13. BALDI, T. (1980):
The early History of the Paratethys. - Földt.Közl., Bull.Hung.Geol.Soc., 110, Budapest 1980, S. 456-472.

14. BALDI, T. und SENES, J. (1975):
Miozän M-2, Eggenburgien. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, 5, Preßburg, VEDA, 1975.

15. BALDI, T. und STEININGER, F. (1975):
Die Molluskenfauna des Egerien. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän OM, Egerien. Preßburg, VEDA, S. 341-375.

16. BAUMGARTNER, P. (1980):
Das Relief der oberen Meeresmolasse im Mattigtal i.w.S. im Raum Teichstätt - Lochen - Mattighofen. - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 125/I, Linz 1980, 8 Abb., 2 Klapptaf., S. 137-158.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

17. BAUMGARTNER, P. und TICHY, G. (1981):
Erläuterungen zur Geologischen Karte des südwestlichen Innviertels. - Hsg.Amt Oö.Landesreg., Landesbaudir., Linz 1981, 5 Abb., 19 S.

18. BECKER, H. (1950):
Bericht über die geologischen Untersuchungen im westlichen Hausruck und im östlichen Kobernaußerwald (Bl.Ried-Vöcklabruck). - Verh.Geol.BA. 1947, S. 42-45.

19. - - (1951):
Bericht (1948) zu Geologie des westlichen Hausrucks im Raume nördlich Frankenburg (Bl.Ried-Vöcklabruck). - Verh.Geol.BA., S. 29-32.

20. - - (1951 b):
Bericht (1949) zur Geologie des westlichen Hausrucks im Raum nördlich Frankenburg. - Verh.Geol.BA. 1950/51, H. 1, S. 44-48.

21. BECKER, H. und GÖTZINGER, G. (1951):
Vergleichende Bereisungen im Hausruck, Kobernaußerwald und Salzachraum von Oberösterreich (1950). - Verh.Geol.BA. 1950/51, H. 2, Wien 1951, S. 62-64.

22. BERGER, J. (1947):
Ein Beitrag zur Kenntnis des Schliers in Oberösterreich. - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 92, Linz 1947, 2 Abb., S. 365-368.

23. BERGER, W. (1957):
Frühjahrstagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft. Erdöl und Erdgas im Molasse - trog. Exkursion in die Erdöl - und Erdgasfelder der östlichen Molasse. - München 1957, 180 S.

24. BERGGREN, W.A. und VAN COUVERING, J.A. (1974):
The late Neogene. Biostratigraphy, geochronology and paleoclimatology of the last 15 million years in marine and continental sequences. - Palaeogeogr.Palaeoclimat.Palaeoecolog., 16(1/2), Amsterdam 1974, S. 1-216.

25. BITTENDORFER, K. (o.J.):
Erdgeschichte österreichs. - Priv.Manuskript, Steyr (o.J.), zahlr.Fotos,Abb.,Karten u. Tab., 490 S.

26. BRAUMÜLLER, E. (1959):
Der Südrand der Molassezone im Raume von Bad Hall. - Erdoel-Zeitschr., 75, Wien 1959, S. 122-130.

27. - - (1961):
Die paläogeographische Entwicklung des Molasse-
beckens in Oberösterreich und Salzburg. - Erdoel-Zeitschr., 77, Wien 1961, S. 509-520.

28. BRZOBOHATY,R. und SCHULTZ, O. (1971):
Die Fischfauna der Eggenburger Schichtengruppe. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän der Zentralen Paratethys - M 1 - Eggenburgien, 2, Preßburg 1971, VEDA, 8 Taf., S. 719-759.

29. - - (1973):
Die Fischfauna der Innviertler Schichtengruppe und der Rzehakia Formation. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän der Zentralen Paratethys - M 2 - Ottnangien, 3, Preßburg 1973, VEDA, 5 Taf., S. 652-693.

30. BRZOBOHATY, R. KALABIS, V. und SCHULTZ, O. (1975)
Die Fischfauna des Egerien. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän der Zentralen Paratethys - OM - Egerien, 5, Preßburg 1975, VEDA, 2 Taf., S. 457-477.

31. BUCHBINDER, B. und GVITZMAN, G. (1976):
The breakup of the Tethys Ocean into the Mediterranean, the Red Sea, and the Mesopotamian Basin during the Miocene: a sequence of fault movements and desiccation events. - Abstr.1st Congr.Pacific Neogene Strat., Tokio 1976, S. 32-35.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

32. BURGL, H. (1946):
Zur Stratigraphie und Tektonik des oberösterreichischen Schliers. - Verh.Geol.BA. 1949, Wien, S. 123-151.

33. - - (1949):
Der Untergrund der Molasse im bayerisch-österreichischen Grenzgebiet. - Jahrb.Geol.BA., 93 (1948), Wien 1949, S. 129-139.

34. - - (1950 a):
Die Erdölaussichten des oberösterreichischen Schlierbeckens. - Bergbau-, Bohrtechniker- u. Erdölzeitung, 66/2, S. 24-25.

35. - - (1950 b):
Die Erdölaussichten des oberösterreichischen Schlierbeckens. - Bergbau-, Bohrtechniker- u. Erdölzeitung, 66/3, S. 41-43.

36. - - (1950 c):
Die Erdölaussichten des oberösterreichischen Schlierbeckens. - Bergbau-, Bohrtechniker- u. Erdölzeitung, 66/5, S. 69-70.

37. CICHA, I., HAGN, H. und MARTINI, E. (1971):
Das Oligozän und Miozän der Alpen und der Karpaten. Ein Vergleich mit Hilfe planktonischer Organismen. - Mitt.Bayer.Staatsslg. Pal.histor.Geol., 11, München 1971, S. 279-293.

38. CICHA, I. RÖGL, F., CTYROKA, I., ZAPLETALOVA, I. und PAPP, A. (1973):
Die Foraminiferen des Ottnangien. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän der Zentralen Paratethys, M 2 - Ottnangien, 3, Preßburg 1973, VEDA, 12 Taf., S. 297-355.

39. CIVRAN, G., GRUBER, R., HOFMANN, E.,, MÜLLER, W.J., SIEGL, W. und PETRASCHECK, W. (1943):
Chemische und petrographische Untersuchungen an der Braunkohle des Hausrucks in Oberösterreich. - Sitzber.österr.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., 152/I, Wien 1943, 242 S.

40. COMMENDA, H. (1899):
Zur Geognosie Oberösterreichs. - Jahresber.Mus.Franc.-Carol., 57, Linz 1899.

41. - - (1904):
Übersicht der Mineralien Oberösterreichs. - Jahresber.Ver.Naturkunde Oö, 33, Linz 1904, 72 S.

42. - - (1926 a):
Abriß des Aufbaues Oberösterreichs aus Gesteinen und Mineralien, I. Gesteine. - Heimatgaue, 7, H. 1, Linz 1926, S. 41-65.

43. - - (1926 b):
Abriß des Aufbaues Oberösterreichs aus Gesteinen und Mineralien, II. Mineralien. - Heimatgaue, 7, H. 2, Linz 1926, S. 119-143.

44. - - (1927 a):
Vom Vorkommen fossiler Brennstoffe in Oberösterreich. - Heimatgaue, 8, H. 1, Linz 1927, S. 69-79.

45. - - (1927 b):
Vom Vorkommen fossiler Brennstoffe in Oberösterreich (Schluß). - Heimatgaue, 8, H. 3/4, Linz 1927, S. 290-315.

46. - - (1929):
Fossile Brennstoffe. - Heimat - gaue, 10, Linz 1929.

47. CTYROKY, P., KANTOROVA, V., ODEJICKOVA, A., STRAUCH, F. und VASS, D. (1973):
Faziostratotypen der Rzehakia (Oncophora) Formation. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän der Zentralen Paratethys, Miozän M 2 - Ottnangien, 3, Preßburg 1973, VEDA, S. 244-272.

48. CZURDA, K. (1978):
Sedimentologische Analyse und Ablagerungsmodell der miozänen Kohlenmulden der oberösterreichischen Molasse. - Jahrb.Geol.BA., 121, H. 1, Wien 1978, 21 Abb., 2 Tab., S. 123-154.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

49. DEHM, R. (1940):
Zur Oligozän-Miozängrenze. - Neues Jahrb.Miner.Geol.Pal., Abt.B, 141(4-6), Stuttgart 1949.

50. DOLCH, M. (1924):
Die Entwicklungsmöglichkeiten des österreichischen Kohlebergbaues in der nächsten Zukunft. - Montan.Rundsch., 16, 1924.

51. - - (1927):
Abhandlung zur Kenntnis einzelner typischer Braunkohlenvorkommen. II. Zur Kenntnis der Kohlen des Wolfsegg-Traunthaler Kohlegebiets in Oberösterreich. - Braunkohle, 41/42, 1927.

52. EHRLICH, C. (1851):
Bericht über die Arbeiten der Section III. - Jahrb.kk.Geol. Reichsanst., 2, H. 4, Wien 1851, S. 628-646.

53. - - (1852):
Geognostische Wanderungen im Gebiet der nordöstlichen Alpen. - Linz 1852, 50 Fig., 4 Taf., 144 S.

54. - - (1855):
Beiträge zur Paläontologie und Geognosie von Oberösterreich und Salzburg. - Ber.Mus.Franc.-Carol., 15, Linz 1855.

55. - - (1857):
Die nutzbaren Gesteine Oberösterreichs und Salzburgs nach dem geognostischen Vorkommen und ihrer Verwendung. - Ber.Mus.Franc.-Carol., 17, Linz 1857.

56. ENICHLMAYR, E. (1983):
Kohlenprospektion der SAKOG. - Berg- und hüttenm.Monatsh., 128, S. 119-125.

57. ETTINGSHAUSEN, C. (von) (1852):
Beiträge zur Kenntnis der fossilen Flora von Wildshut in Oberösterreich. - Sitz.ber.Akad.Wiss., math.-naturw.Kl., Wien 1852.

58. FOETTERLE, F. (1870):
Das Vorkommen, die Production und Circulation der mineralischen Brennstoffe in der österreichisch-ungarischen Monarchie im Jahre 1868. - Jahrb.kk.Geol.Reichsanst., 20, H. 1, Wien 1870, S. 65-72.

59. FUCHS, W. (1963):
Bericht 1962 über Aufnahmen auf Blatt Schärding (29). - Verh.Geol.BA., H. 3, Wien 1963, S. A21-A22.

60. - - (1964):
Bericht 1963 über Aufnahmen auf den Blättern Schärding (29) und Neumarkt im Hausruckkreise (30). - Verh.Geol.BA. 1964, H. 3, Wien 1964, S. A19-A20.

61. - - (1965):
Bericht 1964 über Aufnahmen auf Blatt Schärding (29). - Verh.Geol.BA. 1965, H. 3, Wien 1965, S. A28-A29.

62. - - (1966):
Bericht 1965 über Aufnahmen auf den Blättern Schärding (29) und Neumarkt im Hausruckkreise (30). - Verh.Geol.BA. 1966, H. 3, Wien 1966, S. A24-A25.

63. FUCHS, W. (+) und THIELE, O. (1987):
Erläuterungen zu Blatt Perg. - Hsg.Geol.BA., Wien 1987, 1 Abb., 4 Tab., 31 S.

64. FÜCHTBAUER, H. (1954):
Zur Sedimentologie der Oberen Süßwassermolasse des Alpenvorlandes. - Zeitschr.Dt.Geol.Ges., 106, H. 2, 1954.

65. GALLE, E. (1931):
Die Kohle österreichs und die Möglichkeit ihrer wirtschaftlichen Ausnutzung.
Montan.Rundschau, 23, 1931.

66. GAMS, H., WEINBERGER, L. und WALLISCH, R. (1937):
Beiträge zur Naturkunde des Innviertels. - Heimatgaue, 18, Linz 1937, S. 142-149.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

67. GÖTZINGER, G. (1925):
Neueste Erfahrungen über den oberösterreichischen Schlier unter besonderer Berücksichtigung der beiden 1200 m - Tiefbohrungen bei Braunau. - Montan.Rundsch., 17, Nr. 24, Wien 1925, S. 767-774.

68. - - (1926):
Neueste Erfahrungen über den oberösterreichischen Schlier unter besonderer Berücksichtigung der beiden 1200 m - Tiefbohrungen bei Braunau am Inn. - Geol.Rundschau, XVII, 1926.

69. - - (1930):
Aufnahmsbericht Blatt Ried-Vöcklabruck. - Verh.Geol.BA. 1930, H. 1, Wien 1930, S. 76-79.

70. - - (1935):
Aufnahmsbericht Blatt Ried-Vöcklabruck. - Verh.Geol.BA. 1935, H. 1-3, Wien 1935, S. 45-46.

71. - - (1938 a):
Zur Kenntnis des tiefsten Schliers in Oberdonau. - Montan. Rundschau, 30, 1938.

72. - - (1938 b):
Aufnahmsbericht Blatt Ried-Vöcklabruck. - Verh.Geol.BA. 1938, H. 1-2, Wien 1938, S. 75-78.

73. - - (1951 a):
Bericht der Arbeitsgemeinschaft (1949) Flysch-Helvetikum-Molasse. (Blatt Salzburg und Straßwalchen).- Verh.Geol.BA. 1950-51, H. 1, Wien 1951, S. 33-34.

74. - - (1951 b):
Bericht der Arbeitsgemeinschaft (1949) Flysch-Helvetikum-Molasse. (Blätter Salzburg und Mattighofen). - Verh.Geol.BA. 1950-51, H. 1, Wien 1951, S. 35-37.

75. - - (1958):
Bericht 1957 über Aufnahmen auf den Blättern Salzburg (63), Straßwalchen (64) mit Vergleichstouren auf den Blättern Ranshofen (45) und Mattighofen. - Verh.Geol.BA. 1958, H. 3, Wien 1958, S. 291-293.

76. GÖTZINGER, G. und SCHADLER, J. (1934):
Ein neues Bergteervorkommen (Daxberg bei Eferding). - Intern.Z.Bohrtechnik, 42, H. 15/16, S. 106.

77. GRANIGG, B. (1947):
Die Bodenschätze und ihre wirtschaftliche Bedeutung. - Springer-Verlag, Wien 1947, VII + 132 S.

78. GRAUL, H. (1935):
Morphologische Untersuchungen im Hausruck und Kobernaußerwald und in deren Vorland, mit einem schotteranalytischen Beitrag. - Diss.Phil.Fak.Univ.Wien 1935.

79. - - (1937):
Untersuchungen über Ablagerung und Aufschüttung im Gebiet des unteren Inn und des Hausruck. - Mitt.Geogr.Ges.München, 30, München 1937, S. 179-259.

80. GRILL, R. (1941):
Stratigraphische Untersuchungen mit Hilfe von Mikrofaunen im Wiener Becken und den benachbarten Molasse-Anteilen. - öl-Kohle, 31, 1941, S. 595-602.

81. - - (1948):
Mikropaläontologie und Stratigraphie in den tertiären Becken und in der Flyschzone von österreich. - Intern.Geol.Congr.Rep., 18th sess., part 15, London 1948.

82. - - (1954):
Aufnahmen 1953 auf Blatt Wels (49). - Verh.Geol.BA. 1954, H. 1-3, Wien 1954, S. 42-44.

83. GRILL, R. und SCHAFFER, F.X. (1951):
Die Molassezone. - In: F.X. SCHAFFER (Hsg.), Geologie von österreich, 2.Aufl. 1951, Verlag F. Deuticke, Wien, 7 Abb., S. 694-710.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

84. GRILL, R. und WALDMANN, L. (1950):
Alpenexkursion I. Alpenvorland und Südrand der Böhmischen Masse. - Verh.Geol.BA., Sonderh.A, Wien 1950.

85. - - (1951):
Zur Kenntnis des Untergrundes der Molasse in österreich. - Jahrb.Geol.BA., 94, Wien 1951.

86. GRIMM, W.-D. (1965):
Schwermineralgesellschaften in Sandschüttungen, erläutert an Beispiel der süddeutschen Molasse. - Bayer.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., Abh.NF., H. 121, München 1965, 3 Abb., 10 Beil., 112 S.

87. GRIMS, F.(1973):
Vom "Mödlführn". - Die Heimat (Heimatkundl.Beil.Rieder Volkszeitg.), F. 159, Ried 1973, 1 Abb., S. 2-3.

88. - - (1980):
Geologie des unteren Pramtales. - Die Heimat (Heimatkundl.Beil.Rieder Volkszeitg.), F. 250/251, Ried 1980, 6 Abb., S. 1-6.

89. GROS, J.-P. (1983):
Nouveau bois fossile de l'Eggenburgien d'Autriche: Quercoxylon furwaldense n.sp. - Rev.gen.Bot., 90, 1983, 19 Abb., 2 Karten, 37 Taf., S. 43-80.

90. GRUBER, B. (1984):
Der Braunkohlenbergbau in Oberösterreich. - Kulturzeitschr. "Oberösterreich", H. 2/1984, Linz 1984, 2 Abb., 1 Tab., S. 35-39.

91. - - (1987):
Der Braunkohlenbergbau in Oberösterreich. - Oö.Geonachr., 2/1987, F. 2, Linz 1987, 1 Abb., 1 Tab., S. 9-20.
(Anm.: Neuabdruck der Arbeit aus 1984).

92. GRUBER, F.H. (1935):
Beiträge zur Geomorphologie Oberösterreichs. - Mitt.f.Erdkunde, Linz 1935.

93. GUEMBEL, C.W. (von) (1887):
Die miozänen Ablagerungen im oberen Donaugebiet. - Teil 1: Die miozänen Ablagerungen im oberen Donaugebiete und die Stellung des Schliers von Ottnang. Sitzber.Bayer.Akad.Wiss., math.-phys.Cl., 1887, H. 2, München 1887, S. 220-325.

94. HAGN, H. und OTT, E. (1975):
Ein Geröll mit Elianella elegans Pfender & Basse (Paläozän, Kalkalpin) aus der subalpinen Molasse N Salzburg. - Mitt.Bayer.Staatssammlung Paläont.hist.Geol., 15, München 1975, S. 119-129.

95. HANDMANN, R. (1888):
Die Neogenablagerungen des österreichisch-ungarischen Tertiärbeckens. - Münster, Aschaffenburg, 1888.

96. HAUER, F. (von) (1868):
Fossilien von Metmach bei Ried in Oberösterreich. - Verh.kk.Geol.Reichsanst., Wien 1868, S. 387.

97. HEINRICH, M. (1980):
Mineralische Rohstoffe und Energieträger. Kohle. - In: Der geologische Aufbau österreichs (Hsg. Geol.Bundesanst., Wiss.Red.R. OBERHAUSER), Springer-Verlag Wien-New York, 1.Aufl. 1980, S. 548-554.

98. HEISSIG, K. (1979):
Die hypothetische Rolle Südosteuropas bei den Säugetierwanderungen im Eozän und Oligozän. - N.Jahrb.Geol.Pal.Mh., 1979(2), Stuttgart 1979, S. 83-96.

99. HINGENAU, O. (von) (1854):
Zur Geschichte des Wolfsegger Kohlenbergbaues in Oberösterreich. - österr.Z.Berg- und Hüttenw., 2, S. 278-279.

100. - - (1856):
Mittheilungen über die Braunkohlenlager im Hausruck-Walde in Ober-Oesterreich. - Jahrb.kk.Geol.Reichsanst., 7, Wien 1856, S. 164-165.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

101. - - (1860):
Die Braunkohlenlager des Hausruck-Gebirges in Oberösterreich und die Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks- und Eisenbahn-Gesellschaft. - Wien 1860 (Druck bei Zamarski und Dittmarsch), 1 Karte, 23 S.

102. HIRSCHINGER, N. (1929):
Der Hausruckkohlenbergbau der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks-AG. - Vöcklabrucker Heimatmappe (Hsg. Lehrerarbeitsgemeinschaft), Vöcklabruck 1929.

103. HOCHULI, P. (1978):
Palynologische Untersuchungen im Oligozän und Untermiozän der Zentralen und Westlichen Paratethys. - Beitr.Paläont.österr., 4, Wien 1978, S. 1-132.

104. HOERNES, M. (1853):
Vergleich des oberösterreichischen Schliers mit dem Badener Tegel. - Verh.Geol.Reichsanst., 1853, H. 1, Wien 1853, S. 190.

105. - - (1875):
Ein Beitrag zur Gliederung der österreichischen Neogenablagerungen. - Z.D.Geol.Ges., 27, S. 631-644.

106. HOERNES, R. (1875 a):
Die Fauna des Schliers von Ottnang. - Jahrb.kk.Geol.Reichsanst., 25, Wien 1875, S. 333-400.

107. - - (1875 b):
Die Fauna des Schliers von Ottnang. - Verh.kk.Geol.Reichsanst., Wien 1875, S. 209-212.

108. HOERNES, R. und AUINGER, N. (1879):
Die Gastropoden der Meeresablagerungen der ersten und zweiten miocänen Mediterranstufe in der österreichisch-ungarischen Monarchie. - Abh.kk.Geol.Reichsanst., 12, H. 1, Wien 1879.

109. HOFMANN, E. (1929):
Paläobotanische Untersuchungen über das Kohlevorkommen im Hausruck. - Mitt.Geol.Ges.Wien, 20 (1927), S. 1-28.

110. - - (1931):
über die Hausrucker Kohle und ihre Pflanzen. - Vöcklabrucker Heimatmappe, 65, Vöcklabruck 1931, S. 3-15.

111. - - (1933):
Tertiäre Pflanzenreste von verschiedenen österreichischen Lagerstätten. - Mitt.Geol.Ges.Wien, 25, Wien 1933, S. 144-176.

112. - - (1944):
Pflanzenreste aus den Phosphoritvorkommen von Prambachkirchen in Oberdonau, 1. Teil. - Palaeontographica, 88(Ser.B.), Stuttgart 1944, 14 Abb., 13 Taf., S. 1-86.

113. - - (1952):
Pflanzenreste aus den Phosphoritvorkommen von Prambachkirchen in Oberösterreich. II. Teil. - Palaeontographica, 92(Ser.B), Stuttgart 1952, 18 Abb., 5 Taf., S. 121-183.

114. HÜTTER, F. (1949):
Der Kobernaußerwald und sein Vorland. - Diss.Phil.Fak.Univ. Innsbruck.

115. JATNECKER, E. (1950):
Pflanzenhistologische Untersuchungen an den Hausrucker Braunkohlen. - Diss.Phil.Fak.Univ.Wien, Wien 1950.

116. JANIK, V. (1961):
Die erdgeschichtliche Vergangenheit Oberösterreichs. - Oö.Heimatbl., 15, Linz 1961.

117. - - (1966):
Geologie und Landschaftsentwicklung des Innviertels. - Zeitschr. "Oberösterreich", 16, H. 1/2, Linz 1966.

118. - - (1967):
Die Landschaftsgeschichte Oberösterreichs. - Zeitschr. "Oberösterreich", 17, H. 1/2, Linz 1967.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

119. JANOSCHEK, R. (1957):
Die Molassezone. - In: Erdöl in österreich, Wien 1957, S. 75-86.

120. - - (1959):
Oil exploration in the Molasse Basin of Western Austria. - 5th World Petr. Congr., Sec.I, paper 47, 6 Abb., 9 S.

121. - - (1960):
überblick über den Aufbau der Neogengebiete österreichs. - Mitt.Geol.Ges.Wien, 52(1959), Wien 1960.

122. - - (1961):
über den Stand der Aufschlußarbeiten in der Molassezone Oberösterreichs. - Erdoel-Z., 77, H. 5, Wien-Hamburg 1961, S. 2-16.

123. - - (1964):
Das Tertiär in österreich.
Mitt.Geol.Ges.Wien, 56(1963), S. 319-360.

124. - - (1969):
Erõl und Erdgas in Oberösterreich. - In: Geologie und Paläontologie des Linzer Raumes (Hsg. Stadtmuseum Linz und Oö. Landesmuseum, Red.W. PODZEIT u. F. STEININGER), Katalog Nr.64, Linz 1969, 4 Abb., 2 Tab., S. 91-107.

125. JANOSCHEK, R. und GÖTZINGER, K.G.H. (1969):
Exploration for Oil and Gas in Austria. - In: The exploration for Petroleum in Europe und North Africa, 11 Abb., 8 Tab., S. 161-180.

126. JENISCH, V. und TICHY, G. (1977):
Neue Funde von Mastodonten-Molaren aus den Schottern des südlichen Kobernaußer Waldes (Oberösterreich). - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 122/I, Linz 1977, 2 Abb., 3 Taf., S. 193-200.

127. KARIGL, H. (1967):
Waldlehrpfad "Symbrunn". - Haag/Hausruck 1967, 2 Abb., 40 S.

128. KARRER, F. (1867):
Zur Foraminiferenfauna in österreich. - Sitz.ber.Kais.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., 55, Wien 1876, S. 331-368.

129. KELLERMAYR, W., LAHNSTEINER, J. und STADLMAYR,F. (o.J.):
Oberösterreichischer Steingarten in Vorchdorf (Führer). - Unterrichtsprakt. Veröff. Päd.Inst.des Bundes Oö., Nr.55, Linz (o.J.), 14 Abb., 1 Karte, 1 Profil, 33 S.

130. KERSCHNER, T. und SCHADLER, J. (1933):
Geschichte der naturwissenschaftlichen Sammlungen des oberösterreichischen Landesmuseums. - Jahrb.oö.Mus.-Ver., 85, Linz 1933, S. 390-414.

131. KINZL, H. (1927):
über die Verbreitung der Quarzitkonglomerate im westlichen Oberösterreich und im angrenzenden Bayern. - Jahrb.Geol.BA., 77, H. 3/4, Wien 1927, 1 Karte, S. 233-263.

132. KLAUS, W. (1952):
Bemerkungen zur Palynologie der Hausruck-Kohlen (Vorläufige Mitteilung). - Anz.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., 89, Wien 1952, S. 69-77.

133. - - (1957):
Bericht 1956 aus dem Laboratorium für Palynologie. - Verh.Geol.BA. 1957, H. 1-3, Wien 1957, S. 107-108.

134. - - (1971):
über Form und Erhaltungszustand fossiler Pollenkörner in Koprolithen und Phosphoriten. - N.Jahrb.Geol.Pal.Mh. 1971.

135. - - (1977):
Neue fossile Pinaceen-Reste aus dem österreichischen Jungtertiär. - Beitr.Paläont.österr., 3, Wien 1977, S. 105-127.

136. - - (1979):
Zum Naturstandort der Nordamerikanischen Weihrauchkiefer (Pinus taeda L.). (Vergleichsstudie für die fossilen Hausruck-Kiefern). - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 124/I, Linz 1979, S. 177-192.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

137. KLINGNER, F.E. (1929 a):
über das Ergebnis einer auf Erdöl angesetzten Kernbohrung bei Winetsham im oberösterreichischen Innkreis. - Montan-Rundschau, 21, S. 225-226.

138. - - (1929 b):
Der Jura in den Tiefbohrungen von Winetsham in Oberösterreich. - Zentr.bl.Min.Geol.Pal., 1929, Abt.B., S. 532-543.

139. - - (1929 c):
Ein siallitisches Verwitterungsprofil der Jurazeit aus Oberösterreich. - Z.D.Geol.Ges., 81, 1929.

140. - - (1931):
Das jurassische Siallitprofil von Winetsham in Oberösterreich. - N.Jahrb.Min.Geol.Pal., Abt.B, 67, S. 469-483.

141. KNIERZINGER, J. (1956):
Geologie und Morphologie des Eferdinger Beckens und seiner Randlandschaften. - Jahresber.Stiftsgymn.Wilhering, 46, Wilhering 1955/56, S. 3-35.

142. KNOBLOCH, E. (1977):
Fossile Pflanzenreste aus der Kreide und dem Tertiär von österreich. - Verh.Geol.BA. 1977, H. 3, Wien 1977, S. 415-426.

143. KOCH, G.A. (1893):
Neue Tiefbohrungen auf brennbare Gase im Schlier von Wels, Grieskirchen und Eferding in Oberösterreich. - Verh.kk.Geol.Reichsanst., Wien 1893, S. 101-129.

144. - - (1902):
Geologisches Gutachten über das Vorkommen von brennbaren Natur- und Erdgasen, jod- und bromhältigen Salzwässern, sowie Petroleum usw. im Gebiet von Wels in Oberösterreich. - Z.Ver.Bohring. 9/9, 1902.

145. KöNIG, A. (1908):
Geologische Beobachtungen in Oberösterreich. II. Der Südabhang des Hausruck und die Altmoränen des Attersee-Gletschers. - Jahresber.Mus.Franc.-Carol., 66, Linz 1908, S. 1-17.

146. - - (1929):
Erdgeschichtliches über den Hausruck. - Vöcklabruck 1929.

147. KöTTNER,A. (1975):
Die Situation im österreichischen Braunkohlenbergbau. - Mitt.österr.Geogr.Ges., 117, Wien 1975.

148. KOHL, H. (1967):
Zur Altersfrage der Pitzenbergschotter bei Münzkirchen im Sauwald (Oberösterreich). - Verh.Geol.BA. 1967, Wien 1967, S. 126-128.

149. - - (1978):
Gesteine und Landformen als Marksteine aus der Erdgeschichte des Innviertels. - Oö.Heimatbl., 32/1978, Linz 1978, 6 Abb., 1 Tab., 2 Textabb., S. 129-145.

150. - - (1983):
Geowissenschaftliche Sammlungen 1933-1982. - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 128/II(Berichte), Linz 1983, S. 167-176.

151. - - (1984):
Zur Geologie und Morphologie des Mühlviertels. - Mitt.österr.Bodenkundl.Ges., H. 28, Wien 1984, S. 9-18.

152. KOHL, H. und SCHILLER, H. (1963):
Quartärgeologische Beobachtungen in tertiären Schottern des Pitzenberges bei Münzkirchen im Sauwald (Oberösterreich). - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 108, Linz 1963, S. 274-287.

153. KOLLMANN, K. (1966):
Die Mächtigkeitsverteilung der Ablagerungen des Obereozäns und tieferen Rupels als Grundlage für eine Rekonstruktion der frühen Baugeschichte des ölfeldes Ried (Molassezone, Oberösterreich). - Erdoel-Erdgas-Z., 82, Hamburg 1966, S. 175-185.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

154. - - (1977):
Die öl- und Gasexploration der Molassezone Oberösterreichs und Salzburgs aus regional-geologischer Sicht. - Erdöl-Erdgas-Z., 93, Hamburg 1977, S. 36-49.

155. KOLLMANN, K. und MALZER, O. (1980):
Die Molassezone Oberösterreichs und Salzburgs. - In: Erdöl und Erdgas in österreich (Hsg. F. BACHMAYER), Wien 1980, S. 179-201.

156. KOLLMANN, K. und STEININGER, F. (1971):
Absolute Datierungen aus dem Eggenburgien. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän M-1, Eggenburgien. Preßburg 1971, VEDA, S. 43-45.

157. KRUMBECK, L. (1923):
Eine Fortsetzung der Regensburger Jurabildungen in Oberösterreich. - Verh.Geol.BA. 1923, Wien.

158. KÜHN, O. (1965):
Korallen aus dem Helvetien von österreich. - Sitz.ber.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., Abt.I, 174, Wien 1965, S. 279-313.

159. KÜPPER, J. (1964):
Mikropaläontologische Gliederung der Oberkreide des Beckenuntergrundes in den oberösterreichischen Molassebohrungen. - Mitt.Geol.Ges.Wien, 56(1963), Wien 1964, S. 591.

160. - - (1966):
Vorkommen von Miogypsina (Miogypsinoides) complanata SCHLUMBERGER im Chatt der Tiefbohrung Kirchham 1 (Molassezone, Oberösterreich). - Erdoel-Erdgas-Z., 82, S. 295-297.

161. - - (1975):
Miogypsina (Miogypsinoides) complanata SCHLUMBERGER in den Unteren Puchkirchener Schichten. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän OM, Egerien. Preßburg 1975, VEDA, S. 209-229.

162. KULP, J.L. (1961):
Geologic Timescala. - Science, 133, Nr. 3459, S. 1105-1114.

163. KUNDRATH, O. (1977):
Der Bergbau zu Wildshut - Vorläufer des Salzach-Kohlenbergbaues. - Festschr.7.Europ.Knappentag Ampflwang, 16.-18.9., Ampflwang 1977, S. 42-43.

164. KUNZ, B. (1978):
Temperaturmessungen in Erdölbohrungen der Molassezone Oberösterreichs. - Mitt.Geol.Ges.Wien, 68, S. 51-58.

165. KURZWEIL, H. (1973):
Sedimentpetrologische Untersuchungen an den jungtertiären Tonmergelserien der Molassezone Oberösterreichs. - Tschern.Miner.Petr.Mitt., 3.F., 20, Wien 1973, 11 Abb., S. 169-215.

166. LACKNER, H. (1983):
Kohlenbergbau in österreich. - Der Anschnitt, 35, Bochum 1983, S. 68-76.

167. LEMCKE, K. (1973):
Zur nachpermischen Geschichte des nördlichen Alpenvorlandes. - Geologica Bavarica, 69, München 1973, S. 5-48.

168. - - (1974):
Vertikalbewegungen des vormesozoischen Sockels im nördlichen Alpenvorland von Perm bis zur Gegenwart. - Eclogae Geol.Helv., 67/1, S. 121-133.

169. - - (1975):
Molasse und vortertiärer Untergrund im Westteil des süddeutschen Alpenvorlandes. - Jahresber.Mitt.Oberrhein.Geol.Ver., NF 57, S. 87-115.

170. LIPOLD, M.V. (1850):
Ueber das Vorkommen von Braunkohlen zu Wildshuth im Innkreise in Oberösterreich. - Jahrb.kk.Geol.Reichsanst., 1, H. 4, Wien 1850, 1 Abb., S. 599-602.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

171. LOCKER, F. (1953):
Das Hangendflöz der Salzach-Kohle-Bergbau Gesellschaft und die Möglichkeiten seiner Gewinnung. - Montan-Rundschau, 1, S. 110-114.

172. LORENZ, J. (1856):
über die Entstehung der Hausrucker Kohlenlager. - Sitz.Ber.Kais.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., H. 27, Wien 1856, S. 660-672.

173. MALZER, O. (1981):
Geologische Charakteristik der wichtigsten Erdöl- und Erdgasträger der oberösterreichischen Molasse, Teil II: Die Konglomerate und Sandsteine des Oligozäns. - Erdoel-Erdgas-Z., 97, H. 1, Hamburg-Wien 1981.

174. MARIAN, F. (1926):
Aufbau und erdgeschichtliche Entwicklung der Landschaften des Bezirkes Schärding. - Manuskript (Musealverein und Bezirksschulrat Schärding), 1 Tab., 2 Taf., 27 S. (Neuauflage 1967: 16 S.).

175. MAYER, A.K. (1941):
Paläobotanische Untersuchungen an Braunkohle vom Hausruck. - Diss.Phil.Fak.Univ.Wien 1941.

176. MAYR, M. (1957):
Geologische Untersuchungen in der ungefalteten Molasse im Bereich des unteren Inn (Positionsblätter Simbach a.Inn 653 und Julbach 652, Ostteil). - Geol.Jahrb., Beih.26, S. 309-370.

177. MEAVE DEL CASTILLO, J. (1968):
Contribution to the Palynology of Upper Miocene of Munderfing, Austria. - Verh.Geol.BA. 1968, Wien 1968, S. A87-A88.

178. MIOLA, R.J. (1976):
Environmental Analysis of Tertiary Reservoir Sandstones and Conglomerates, Molasse Basin, Austria. - Unveröff.Ber.Technita Service, Job. Nr.256.

179. NOWACK, E. (1921):
Studien am Südrand der Böhmischen Masse. - Verh.Geol.Staatsanstalt 1921, Wien.

180. PAPP, A. (1955):
Bemerkungen über Vorkommen und Variabilität der Bivalvengattung Oncophora. - Verh.Geol.BA. 1955, H. 2, Wien 1955, S. 120-133.

181. - - (1958):
Vorkommen und Verbreitung des Obereozäns in österreich. - Mitt.Geol.Ges.Wien, 50(1957), Wien 1958, 2 Abb., 2 Taf., S. 251-270.

182. PAPP, A. und CICHA, I. (1973):
Die Entwicklung der Innviertler Schichtgruppe M 2a-c(d) und ihre Äquivalente in österreich und anschließenden Gebieten. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän M-2, Ottnangien, Preßburg 1973, VEDA, S. 54-78.

183. PAPP, A., MARINESCU, F. und SENES, J. (1974):
M 5 Sarmatien (sensu E. SUESS, 1866). - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, 4, Preßburg 1973, VEDA.

184. PAPP, A., RÖGL, F. und SENES, J. (1973):
Die Innviertler, Salgotarjaner, Bantapusztaer Schichtengruppe und die Rzehakia Formation. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, 3, Preßburg 1973, VEDA.

185. PAPP, A., RÖGL, F. und STEININGER, F. (1970):
Paratethys Exkursion 1970 in die Neogen-Gebiete österreichs. - Exkursionsführer Paläont.Inst.Univ.Wien, Wien 1970.

186. PAPP, A., STEININGER, F. und RÖGL, F. (1971):
Bericht über die Ergebnisse der 3. Sitzung der Arbeitsgruppe Paratethys des Committe Mediterranean Neogene Stratigraphy 1970 in Wien. - Verh.Geol.BA. 1971, H. 1, Wien 1971, S. 59-62.

187. PAPP, A., GRILL, R., JANOSCHEK, R., KAPOUNEK, J., KOLLMANN, K. und TURNOVSKY, K. (1968):
Zur Nomenklatur des Neogens in österreich. - Verh.Geol.BA. 1968, H. 2, Wien 1968, S. 9-27.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

188. PETERS, C. (1852):
Bericht über die Arbeiten der Section 5. - Jahrb.kk.Geol.Reichsanst., 3, H. 4, Wien 1852.

189. PETRASCHECK, W. (1922):
Eine Fortsetzung der Regensburger Jurabildungen in Oberösterreich. - Jahrb.u.Mitt.Oberrhein.Geolog. Ver., NF. 11.

190. - - (1924 a):
Kohlengeologie der österreichischen Teilstaaten. VI. Braunkohlenlager der österreichischen Alpen. VI/2. Ennstal, Kärnten und Tirol. - Berg- und hüttenmann.Jahrb., 72, S. 145-212.

191. - - (1924 b):
Die Gegend von Taufkirchen im oberösterreichischen Innkreis und das dortige Erdölvorkommen. - Berg- und hüttenmann.Jahrb. 72, S. 39-54.

192. - - (1927):
Stein- und Braunkohlenfloren. - Jahrb.Berg- und Hüttenwesen, 1927.

193. - - (1929):
Die pliozänen Lignite des Hausruck und des Kobernaußer Waldes. - In: Kohlengeologie der österreichischen Nafchfolgestaaten. Kattowitz, II, S. 292-298.

194. - - (1936):
Das Vorkommen hochfeuerfester Tone. - Berg- und hüttenmann.Jahrb., 84, S. 145.

195. - - (1937):
österreichs Kohlenlager. - Zeitschr.f.Berg-, Hütten- u. Salinenwesen, 85, Berlin 1937.

196. - - (1947):
Bericht (1946) über praktisch-geologische Arbeiten. - Verh.Geol.BA. 1947, H. 1-3, Wien 1947, S. 42-43.

197. - - (1961):
Lagerstättenlehre. Ein kurzes Lehrbuch von den Bodenschätzen der Erde. - Springer-Verlag, Wien 1961 (1.Aufl.), 232 Abb., 374 S.

198. PETRASCHECK, W.E. und POHL, W. (1982):
Lagerstättenlehre. Eine Einführung in die Wissenschaft von den mineralischen Bodenschätzen. - Verlag E. Schweizerbart, Stuttgart 1982 (3.Aufl.), 341 S.

199. PETRASCHECK, W.E. und VOHRYZKA, K. (1959):
über uranhaltige Kohlen und Kohleschiefer in österreich. - Berg- u. hüttenmänn.Monatsh., 104, H. 1, S. 1-8.

200. PETTERS, V. (1936):
Geologische und mikropaläontologische Untersuchungen der Eurogasco in Schlier Oberösterreichs. - Petroleum, 32, Nr.5, 1936.

201. PIA, J. (von) und SICKENBERG, O. (1934):
Katalog der in den österreichischen Sammlungen befindlichen Säugetierreste des Jungtertiärs österreichs und der Randgebiete. - Denkschr.Naturhist.Mus.Wien, geol.-pal. Reihe, 4, XVI+ 544 S.

202. PIRKLBAUER, S. (1965):
Die Kohlengewinnung bei der Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m.b.H. Trimmelkam. - Festschr.Aktienges.Dynamit Nobel, Wien 1965, S. 152-153.

203. - - (1969):
Entwicklungsgeschichte der Salzach-Kohlenbergbau-Ges.m.b.H. in Trimmelkam. - österr.Berg- u. Hüttenkalender, 1969, S. 35-40.

204. - - (1972):
Der österreichische Kohlenbergbau in den siebziger Jahren. - österr. Berg- u. Hüttenkalender, 1972, S. 25-30.

205. PISAR, F. (1979):
Die Wolfsegg-Traunthaler-Kohlenwerks-Aktiengesellschaft. - In: Der Bezirk Vöcklabruck (Verf. Arbeitsgemeinschaft, Red.F.PISAR), 1.Teil, Verlag Heimatbuchverein Vöcklabruck, Kommission Rudolf Trauner Verlag, Vöcklabruck 1979, S. 371-378.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

206. POHL, W. (1966):
Zur Geologie und Paläogeographie der Kohlenmulden des Hausruck (Oberösterreich). - Diss.Phil.Fak.Univ.Wien 1966.

207. - - (1968):
Zur Geologie und Paläogeographie der Kohlenmulden des Hausruck (Oberösterreich). - Notring-Verlag (Diss.d.Univ.Wien), Nr.17, Wien 1968, 6 Abb., 7 Taf., 69 S.

208. PREY, S. (1950):
Aufnahmebericht Blatt Ried-Vöcklabruck. - Verh.Geol.BA. 1948, S. 69.

209. - - (1951):
Aufnahmebericht Blatt Ried-Vöcklabruck. - Verh.Geol.BA. 1949, Wien, S. 107-108.

210. - - (1958):
Tertiär im Nordteil der Alpen und im Alpenvorland österreichs. - Z.D.Geol.Ges., 109(1957), 2.Teil, 7 Abb., S. 624-637.

211. RABEDER, G. (1975):
Die Wirbeltierreste (excl. Pisces) aus dem Egerien von österreich. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän OM, Egerien, Preßburg 1975, VEDA, S. 437-457.

212. REITER, E. (1980):
über fossile Hölzer. - Der Mineraliensammler, F.4/1980, Linz 1980, 4 Abb., S. 6-16.

213. - - (1982):
über Mineralfunde aus der oberösterreichischen Molassezone. - Pyrit, Nr.2(Aug.1982), Steyr 1982, S. 6-11.

214. - - (1986):
Gesammelte Protokolle der Mineralogischen Arbeitsgruppe am Oö. Landesmuseum 1981-1985. - Unveröff.Manuskript (Bibliothek Oö. Landesmuseum), Linz 1986, 14 Abb., III+51 S.

215. - - (1987):
Naturgeschichte der Bezirke. Band 1 (Braunau, Grieskirchen, Ried, Schärding), Teil Geologie. - Unterrichtsprakt. Veröff.Päd. Inst.d.Bundes in Oö., 66, Linz 1987, S. 48-63, 78-87, 96-103, 114-123, 134-136.

216. REUSS, E. (1849):
Die fossilen Entomostracen des österreichischen Tertiärbeckens. Beitrag zur fossilen Fauna desselben. - Verlag Braumüller, Wien 1849.

217. - - (1863):
Foraminiferen des Schliers von Ottnang. - Jahrb.kk.Geol. Reichsanst., 14, Wien 1863, S. 20-21.

218. - - (1867):
Angaben über den Schlier von Ottnang in einer Arbeit über Wielicka. - Sitz.ber.kais.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., Wien 1867.

219. RIEBER, E. (1986):
Lorbeer, Zimtbaum und Palmen - Südbayerns Wälder vor der Eiszeit. - In: 400 Millionen Jahre Wald (Hsg. Freunde d. Bayer. Staatssammlg. f.Paläont., Red.M.GLAS), München 1986, 2 Abb., S. 53-57.

221. RITTER, L. (1953):
Sedimentpetrographische Untersuchungen an Molassegesteinen von Niederbayern und Oberösterreich. - Unpubl.Diss.Univ.München, München 1953, X+77 S.

221. RÖGL, F. und CICHA, J. (1973):
Die Foraminiferen des Ottnangien. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän M-2, Ottnangien. Preßburg 1973, VEDA, S. 297-325.

222. RÖGL. F. und STEININGER, F. (1983):
Vom Zerfall der Tethys zu Mediterran und Paratethys. Die neogene Paläogeographie und Palinspastik des zirkum-mediterranen Raumes. - Ann.Naturhist.Mus.Wien, 85, Ser.A, Wien 1983, S. 135-163.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

223. RöGL, F. und STEININGER, F. (1984):
Neogene Paratethys, Mediterranean and Indo-Pacific Seaways. - In: Fossils and Climate (Hsg.P. BRENCHLEY), John Wiley & sons Ltd., 1984, 13 Abb., S. 171-200.

224. RöGL, F., HOCHULI, P. und MÜLLER, C. (1979):
Oligocene - early Miocene stratigraphic correlations in the Molasse basin of Austria. - Ann.Geol.Pays Hellen., Tome horse serie',+ 1979, fasc. III, Athen 1979, S. 1045-1049.

225. RöGL, F., SCHULTZ, O. und HÖLZL, O. (1973):
Holotypus und Faziostratotypen der Innviertler Schichtgruppe. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän M-2, Ottnangien, Preßburg 1973, VEDA, S. 140-196.

226. RöGL, F., STEININGER, F. und MÜLLER, C. (1978):
Middle Miocene salinity crisis and paleogeography of the Paratethys (Middle and Eastern Europe). - Init.Rep.DSDP, 42(1), S. 985-990.

227. ROHRHOFER, J. (1934):
Einführung in die Geologie von Wels und seiner nächsten Umgebung. - Jahresber.BRG Wels 1933/34, Wels 1934, 1 Abb., 1 Karte, S. 1-30.

228. RUMPF-WEISS, F. (1948):
Beiträge zur Geschichte der geologischen Erforschung österreichs. Die alpine Molasse zwischen Salzach und Donau. - Diss.Phil.Fak. Univ.Wien, Wien 1948, 181 S.

229. RUTTNER, D. (1976):
Naturkundliche Exkursionsziele im Raume Timelkam. (Exkursion: Ehem. Tagbau Kaletzberg; Exkursion: Schlierwand). - Unveröff.Hausarb. aus Naturgeschichte, Päd.Akademie d.Bundes, Linz 1976, 1 Abb., 2 Tab., 6 Karten, S. 2-5 u. 21-26.

230. SCHADLER, J. (1946):
Bericht (1945): - Verh.Geol.BA. 1946, H. 1-3, Wien 1946, S. 45-46.

231. - - (1953):
Geologischer Arbeitsbericht. - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 98, Linz 1953.

232. SCHAFFER, F.X. (1943):
Das Alpenvorland. - In: Geologie der Ostmark (Hsg. F.X. SCHAFFER), Verlag F. Deuticke, Wien 1943 (1. Aufl.), 3 Abb., S. 515-553.

233. SCHAFFER, F.X. und GRILL, R. (1951):
Die Molassezone. - In: Geologie von österreich (Hsg. F.X. SCHAFFER), Verlag F. Deuticke, Wien 1951 (2. Aufl.), 7 Abb., S. 694-761.

234. SCHEMINZKY, F. (1965):
Schwefeltherme statt Erdöl - Bad Schallerbach. - In: Schätze aus österreichs Boden (Notring-Jahrbuch 1966), Beitrag Nr.56, Wien 1965, 1 Abb., S. 174-176.

235. SCHMIDT, F. (1983):
Ausbildung glaukonitischer Phasen in Sandsteinen von Oberkreide, Flysch und Tertiär in Salzburg, Ober- und Niederösterreich. - Diss.Univ.Wien 1983.

236. SCHMIDT, F. und KURZWEIL, H. (1987):
Zur Bildung von Glaukonit am Beispiel österreichischer Vorkommen. - Mitt.österr.Miner.Ges., 132(1986), Wien 1987, 4 Abb., S. 79-86.

237. SCHMIDT, W.J. (1954):
Eine verkieselte Kolonie von Hydroides pectinata Philippi. - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 99, Linz 1954, 2 Abb., S. 259-263.

238. SCHMÖLLER, R. (1980):
Die Erfassung von vertikalen und lateralen Änderungen seismischer Geschwindigkeiten am Beispiel des ölfeldes Voitsdorf in Oberösterreich. - Verh.wiss.Ges.österr., Wien 1980, 48 S.

239. SCHMÖLZER, A. (1952):
Wieder Tiefbohrungen in Bad Hall. - Bad Haller Kurier, 9, Bad Hall 1952, S. 4.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

240. - - (1965):
Die Jodsole-Quellen von Bad Hall in Oberösterreich. - In: Schätze aus österreichs Boden (Notring-Jahrbuch 1966), Beitrag Nr.53, Wien 1965, 1 Abb., S. 165-167.

241. SCHÖBERL, F. (1925):
Die Schlierlandschaft zwischen Hausruck und Inn. - In: Oberösterreich (Hsg. F. BERGER), S. 181-186.

242. SCHÖNECKER, J. (1966):
Erdöl im Innviertel (ölbohrungen von Leoprechting). - Innviertler Heimat, 3, Taufkirchen/Pram 1966, S. 17-21.

243. SCHORS, W. (1955):
Zusammenfassende Darstellung der mikropaläontologischen Ergebnisse aus dem weiteren Raum von Bad Hall (Stand 1954). - Unveröff.Ber.RAG., Wien 1955.

244. SCHUBERT, R.J. (1903):
Die Ergebnisse der mikropaläontologischen Untersuchungen der bei der ärarischen Tiefbohrung zu Wels durchteuften Schichten. - Jahrb.kk.Geol.Reichsanst., 53, Wien 1903.

245. SCHULTZ, O. (1965):
Der tertiäre Grobsand zwischen Höbmannsbach und Rainbach bei Schärding am Inn, O.ö. - In: O. KÜHN, Korallen aus dem Helvetien von österreich, Sitzber.österr.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., I, Wien 1965, S. 282-285.

246. - - (1972):
Eine Fischzahn-Brekzie aus dem Ottnangien (Miozän) Oberösterreichs. - Ann.Naturhist.Mus.Wien, 76, Wien 1972, 1 Abb., 1 Taf., S. 485-490.

247. - - (1976 a):
Nautiloidea tertiaria et Dibranchiata tertiaria. - Catalogus fossilium Austriae, H. VI F/3, Wien 1976, S. 3-32.

248. - - (1976 b):
Eutrephoceras (Eutrephoceras) traubi nov.spec. - ein neuer Nautilus aus dem Paläozän österreichs. - Ann.Naturh.Mus.Wien, 80, Wien 1976, S. 233-237.

249. SCHWARZBACH, J. (1920):
Das Kohlenbergwerk zu Wildshut. - Braunauer Heimatkunde, H. 13, Braunau 1920, S. 19-35.

250. SEDGWICK, A. und MURCHISON, R. (1831):
A Sketch of the Structure of Eastern Alps. - Trans.Geol.Soc.London (2)3, London 1831, S. 301-424.

251. SEEFELDNER, E. (1935):
Hausruck und Alpen. Ein Beitrag zur Frage der Beziehungen zwischen den Alpen und ihrem nördlichen Vorland im Pliozän. - Z.Ges.f.Erdkunde Berlin, 1935, Nr.1/2, Berlin 1935, S. 17-48.

252. - - (1939):
Der Hausruck und sein Vorland. - Z.Ges.f.Erdkunde, Berlin, 1939, S. 202-209.

253. SEELAND, F. (1851):
über die von der kais. Akademie der Wissenschaften eingeleitete Untersuchung der Braun- und Steinkohlen österreichs. - Jahrb.kk.Geol.Reichsanst., 2, Wien 1851, S. 646-651.

254. SEETHALER, J.A. (1842):
Die Braunkohlengruben bey Wolfsegg, eine Monographie von dem Jahre 1842. - o.O. 1842.

255. SELMEIER, A. (1970):
Ein verkieseltes Ilex-Holz, Ilicoxylon austriacum n.sp., aus den Atzbacher Sanden (Ottnangien) von Gallspach. - Neues Jahrb.Geol.Pal.Mh., Jg. 1970, H. 11, Stuttgart 1970, 12 Abb., S. 683-700.

256. - - (1975):
Platanenähnliche Holzreste aus tertiären Schichten des Molassebeckens (Bayern, österreich). - Mitt.Bayer.Staatssig. Pal.hist.Geol., 15, München 1975, S. 131-156.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

257. - - (1981):
Spuren vergangener Wälder. Verkieseltes Holz. - Mineralien-Magazin, H. 4/1981, Stuttgart 1981, 8 Abb., S. 159-164.

258. - - (1986 a):
Radial, tangential und quer. Die Bestimmung fossiler Hölzer. - In: 400 Millionen Jahre Wald (Hsg. Freunde d. Bayr.Staatsslg.Pal., Red. M. GLAS), München 1986, 7 Abb., S. 40-45.

259. - - (1986 b):
Fundgebiete versteinerter Hölzer. - In: 400 Millionen Jahre Wald (Hsg. Freunde d. Bayr.Staatsslg.Pal., Red. M. GLAS), München 1986, 1 Abb., S. 62-63.

260. SENES, J. (1959):
Unsere Kenntnisse über die Paläogeographie der Zentralparatethys. - Geol.prace, Zos., 55, S. 83-108.

261. - - (1971):
Korrelation des Miozäns der Zentralen Paratethys (Stand 1970). - Geol.Zborn., Geol.Carpat., 22, S. 3-9.

262. - - (1979):
Correlation du Neogene de la Tethys et de la Paratethys - Base de la reconstitution de la geodynamique recente de la region de la Mediterranee. - Geol.Zborn., Geol.Carpat., 30, S. 309-319.

263. SIEBER, R. (1953 a):
Eozäne und oligozäne Makrofaunen österreichs. - Sitz.ber.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., Abt.I, 162, H. 5, Wien 1962.

264. - - (1953 b):
Die Fossilführung der Molasse in Oberösterreich und Salzburg. - Erdoel-Z., 69, H. 5, 1953.

265. - - (1955):
Makrofaunen der Molasse österreichs. - Paläont.Z., 29, S. 51-92.

266. - - (1956):
Die faunengeschichtliche Stellung der Makrofossilien von Ottnang bei Wolfsegg. - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 101, Linz 1956, S. 309-318.

267. SIMONY, F. (1850):
Bericht über die Arbeiten der Section V (Reisebericht). - Jahrb.kk.Geol.Reichsanst., 1, H. 4, Wien 1850, S. 651-657.

268. SPENGLER, E. (1939):
über die karbonische Abtragung im Bereich der Böhmischen Masse. - Lotos (Z.f.Naturw.), 87, Prag 1939.

269. SPILLMANN, F. (1969):
Jungtertiäre Säugetierreste des unteren Pliozäns. - In: Geologie und Paläontologie des Linzer Raumes (Hsg. Stadtmuseum Linz u. Oö. Landesmuseum, Red. W. PODZEIT u. F. STEININGER), Katalog Nr.64, Linz 1969, S. 189-193.

270. STADLER, J. (1925):
Geologie der Umgebung von Passau. - Geogr.Jh. 38 (Schr.naturw.Ver. Passau), Passau 1925, S. 39-118.

271. STEININGER, F. (1965):
Ein bemerkenswerter Fund von Mastodon (Bunolophodon) longirostris KAUP aus dem Unterpliozän (Pannon) des Hausruck. - Jahrb.Geol.BA. 108, Wien 1965, 2 Abb., 2 Tab., 6 Taf., S. 195-212.

272. - - (1973):
Die Molluskenfauna des Ottnangien. - In: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän M-2, Ottnangien, Preßburg 1973, VEDA, S. 380-615.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

273. STEININGER, F. und PAPP, A. (1979):
Current biostratigraphic and radiometric correlations of the Late Miocene Central Paratethys stages (Sarmatien s.str., Pannonien s.str. and Pontien) and Mediterranean stages (Tortonian and Messinian) and the Messinian event in the Paratethys. - Newsl.Stratigr., 8, Berlin-Stuttgart 1979, S. 100-110.

274. STEININGER, F. und RÖGL, F. (1979):
The Paratethys history. A contribution towards the Neogene geodynamics of the Alpine Orogene (abstract). - Ann.Geol.Pays Hellen., hors.ser., 3, S. 1153-1156.

275. STEININGER, F. und SENES, J. (1971):
Die Eggenburger Schichtengruppe und ihr Stratotyp. - Chronostratigraphie und Neostratotypen, 2, Preßburg 1971, VEDA.

276. STEININGER, F., RÖGL, F., CARBONNEL, G., JIRICEK, R. und HUGUENEY (?), M. (1982):
Biostratigraphische Gliederung und Korrelation: Zentrale und Westliche Paratethys, Rhonetal und mediterraner Raum. - Docum.Lab.Geol. Lyon, H.s.7, Lyon 1982, 1 Tab., S. 87-91.

277. STUR, D. (1855):
über die Ablagerungen des Neogen (Miocen und Pliocen), Dilluvium und Alluvium im Gebiete der nordöstlichen Alpen. - Sitz.ber.kais.Akad. Wiss., math.-natw.Kl., 16, Wien 1855.

278. SUESS, F.E. (1866):
Untersuchungen über den Charakter der österreichischen Tertiärablagerungen. - Sitz.ber.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., 54, Wien 1866, S. 187-152.

279. - - (1891):
Beobachtungen über den Schlier in Oberösterreich und Bayern. - Ann.naturhist.Mus.Wien, 6, Wien 1891, S. 407-429.

280. TAUSCH, L. (von) (1883):
über Funde von Säugethierresten in den lignitführenden Ablagerungen des Hausruckgebietes in Oberösterreich. - Verh.kk.Geol.Reichsanst., 17, Wien 1883, S. 147-148.

281. THEISCHINGER, G. (1976):
Das erste fossile Insekt aus Oberösterreich eine Libelle? - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 121/I, Linz 1976, 1 Abb., S. 287-288.

282. THENIUS, E. (1951):
über die Sichtung und Bearbeitung der jungtertiären Säugetierreste aus dem Hausruck- und Kobernaußer-Wald (Oberösterreich). - Verh.Geol.BA. 1950/51, H. 1, Wien 1951, S. 56-58.

283. - - (1952):
Die Säugetierreste aus dem Jungtertiär des Hausruck- und Kobernaußer-Waldes (Oberösterreich). - Jahrb.Geol.BA., 95, Wien 1952, S. 119-144.

284. - - (1959):
Probleme der Grenzziehung zwischen Miozän und Pliozän. - Anz.österr.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., 6, Wien 1959, 4 Tab., 3 Taf., S. 110-139.

285. - - (1960):
Wirbeltierfunde aus der paläogenen Molasse österreichs und ihre stratigraphische Bedeutung. - Verh.Geol.BA., H. 1, Wien 1960, S. 82-88.

286. - - (1979):
Afrikanische Elemente in der miozaenen Saeugetierfauna Europas (African elements in the Miocene mammalian fauna of Europe). - Ann.Geol.Pays.Hellen., hors.ser., 3, Athen 1979, S. 1201-1208.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

287. THENIUS, G. (1878):
Untersuchungen der Braunkohle und des feuerfesten Tones von Wildshut in Oberösterreich, hinsichtlich ihrer chemischen Zusammensetzung und Verwendung in industriellen Zwecken. - Verh.kk.Geol.Reichsanst., 12, Wien 1878, S. 54-57.

288. TICHY, G. (1978):
über den mineralogischen Aufbau von Mastodonten-Molaren, Tetralophodon longirostris (KAUP), aus dem Pliozän des Kobernaußer-Wald-Schotters. - Der Karinthin, F.78, Salzburg 1978, 2 Abb., S. 20-23.

289. TILL, A. (1913):
Exkursionsbericht über das oberösterreichische Innviertel (II), betreffend Tertiär und Quartärdecke. - Verh.kk.Geol.Reichsanst. 1913, Mitt.14, Wien 1913, S. 351-354.

290. TOULA, F. (von) (1914):
über eine kleine Mikrofauna der Ottnanger (Schlier-) Schichten. - Verh.kk.Geol.Reichsanst. 1914, Nr.7/8, Wien 1914, S. 203-217.

291. TRATTNER, F. (1978):
Salzach-Kohlenbergbau-Ges.m.b.H. - Schritt in die Zukunft. - österr.Berg- und Hüttenkalender, 1978, S. 77-84.

292. TURNER, J. (1954):
Die Tertiär-Quarzite Oberösterreichs. - Diss.Phil.Fak.Univ. Innsbruck, 1954.

293. UNGER, F. (1842):
über die Untersuchung fossiler Stämme holzartiger Gewächse. - Neues Jahrb.Miner.Geol.Pal., Stuttgart 1842, S. 141-178.

294. - - (1847):
Choris Potogaea - Beiträge zur Flora der Vorwelt. - Leipzig 1847, 50 Taf.,150 S.

295. USSAR, M. (1949 a):
über die Bitumina und Harze österreichischer Braunkohlen. - Berg- und hüttenmänn.Monatsh., 94, H. 1, S. 1-10.

296. - - (1949 b):
über die Bitumina und Harze österreichischer Braunkohlen II. - Berg- und hüttenmänn.Monatsh., 94, H. 2, S. 21-34.

297. VAN COUVERING, J.A., BERGREN, W.A., DRAKE, R.E., AGUIRRE, E. und CURTIS, G.H. (1976):
The terminal Miocene event. - Marine Micropaleont., 1, S. 263-286.

298. VETTERS, H. (1937):
Erläuterungen zur Geologischen Karte der Republik österreich und seiner Nachbargebiete. - Geol.BA., Wien 1937.

299. VETTERS, H. und GÖTZINGER, G. (1930):
Bericht über außerplanmäßige Aufnahmen auf Blatt Ried-Vöcklabruck (Neuaufnahme) und Blatt Wels (Nachträge). - Verh.Geol.BA. 1950.

300. VÖGL, E. (1968):
Probleme bei der Ermittlung der optimalen Aufschluß- und Produktionsbedingungen kleiner Lagerstätten. (Beispiel Feld Ried der RAG). - Erdoel-Z., 84, 1969, S. 563-580.

301. VOHRYZKA, K. (1966):
Zur Verteilung und Altersstellung des Urans in den Braunkohlen von Trimmelkam, O.-ö. - Berg- u. hüttenmänn.Monatsh., 111, H. 8, Leoben 1966, 8 Abb., S. 368-373.

302. - - (1973):
Hydrogeologie von Oberösterreich. - Hsg.Amt d.Oö.Landesregierung, Abt. Wasser- u. Energierecht, Linz 1973 (1.Aufl.), 11 Abb., 1 Karte, 80 S.

303. WAGNER, C. (1878):
Geologische Skizze des Hausruckgebirges. Verh. kk.Geol.Reichsanst., 12, H. 1, Wien 1878, S. 29-34.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

304. WAGNER, L. (1980):
Geologische Charakteristik der wichtigsten Erdöl- und Erdgasträger der oberösterreichischen Molasse, Teil I: Die Sandsteine des Obereozän. - Erdoel-Erdgas.Z., 96, H. 9, Hamburg-Wien 1980.

305. WALLISCH, R. (1937):
Zur Foraminiferen-Fauna des Schliers von Ried im Innviertel und Umgebung. - Jahresber.Bundesgymn.Ried 1936/37, 66, Ried 1937.

306. WALTL, J. (1853):
Passau und seine Umgebung. - Jahresber.Lyzeum Passau, 1853.

307. WEBER, L. und WEISS, A. (1983):
Bergbaugeschichte und Geologie der österreichischen Braunkohlenvorkommen. - Arch.Lagerst.forsch.Geol.BA. 4, Wien 1983, 306 S.

308. WEINBERGER, L. (1938):
Der geologische Bau des oberen Innviertels. - Mitt.f.Erdkunde, 7, Linz 1938.

309. - - (1960):
Der Mastodonfund von Mettmach. - Die Heimat (Heimatk.Beil.Rieder Volksztg.), Nr.11, Ried 1960, 2 Abb., S. 1-2.

310. WEISS, A. (1980):
Montanwerke Ober- und Niederösterreichs in einem "Montanistischen Wegweiser" aus dem Jahre 1843. - österr.Kalender f.Berg, Hütte u. Energie, 1980, S. 137-150.

311. WEITHOFER, K. (1937):
Die Fortsetzung der bayrischen Oligozän-Molasse in Ober- uönd Niederösterreich. - Zentralbl.Miner., Abt.B, 1937.

312. WERNECK, W.L. (1957):
Das verkieselte Quarzitkonglomerat im westlichen Oberösterreich mit besonderer Berücksichtigung der feinkörnigen Partien. - Unveröff.geolog.Meldearbeit, Inst.Geol.Montan.Hochschule Leoben 1957.

313. WESELKA, A. (1962):
Unsere Molassezone - ein erdölhöffiges Gebiet. - Jahresber.Bundesgymn.Braunau 2, Braunau 1962.

314. WESSELY, G., SCHREIBER, O. und FUCHS, R. (1981):
Lithofazies und Mikrostratigraphie der Mittel- und Oberkreide des Molasseuntergrundes im östlichen Oberösterreich. - Jahrb.Geol.BA., 124, Wien 1981, S. 175-281.

315. WIEDEN, A. (1951):
Der geologische Aufbau des Hausruckgebirges und seine gebirgsmechanischen Erscheinungen. - Diss.Montan.Hochschule Leoben, 1951.

316. WIESENEDER, H., FREILINGER, G., KITTLER, G. und SMABOURAKIS, G. (1976):
Der kristalline Untergrund der Nordalpen in österreich. - Geol.Rundschau, 65, S. 512-525.

317. WIESER, F. (1947):
Zwei Beiträge zum Studium der Rutschgebiete Oberösterreichs. - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 92, Linz 1947, 2 Abb., S. 357-363.

318. - - (1954):
Eine Verwerfung an der Nordostflanke der Gallneukirchner Grabensenke. - Jahrb.Oö.Mus.-Ver., 99, Linz 1954, 2 Abb., S. 245-247.

319. WOLETZ, G. (1955):
Die Bedeutung der Schwermineralanalyse für die Stratigraphie und ihre Anwendung in österreich. - Erdoel-Z., 71, S. 53-55.

320. - - (1957):
Bericht aus dem Laboratorium für Sedimentpetrographie über Beobachtungen am Nordsaum der Alpen. - Verh.Geol.BA. 1957, H. 1, Wien 1957, S. 111-112.

321. WOLF, H. (1869):
Die geologischen Verhältnisse des Badeortes Hall. - Verh.Geol.Reichsanst., Wien 1869, S. 169-172.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

322. ZAPFE, H. (1956):
Die geologische Altersstellung österreichischer Kohlenlagerstätten nach dem gegenwärtigen Stand der Kenntnis. - Berg- und hüttenmänn.Monatsh., 101, H. 4, Wien 1956, 1 Tab., S. 71-81.

323. - - (1961):
Ein Primatenfund aus der miozänen Molasse von Oberösterreich. - Z.Morph.Anthr., 51, H. 3, 1961, S. 247-267.

324. - - (1961 b):
Ergebnisse einer Neuuntersuchung der Austriacopithecus-Reste aus dem Mittelmiozän von Klein-Hadersdorf, N.-ö., und eines neuen Primatenfundes aus der Molasse von Trimmelkam, O.-ö. - Sitz.ber.österr.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., Abt.I, 170, H. 3/4, Wien 1961, S. 139-148.

325. - - (1964):
Aus der Arbeit der Geologisch-Paläontologischen Abteilung. - In: Schätze im Boden, Veröff.Naturhist.Mus. Wien, NF.5, Wien 1964, 14 Abb., S. 142-148.

326. - - (1969):
Das Vorkommen fossiler Landwirbeltiere im Jungtertiär österreichs und besonders des Wiener Beckens. - Sitz.ber.österr.Akad.Wiss., math.-natw.Kl., Abt.I, 177, Wien 1969, S. 65-87.

327. ZÖBERLEIN, N. (1952):
Makrofossilien in Bohrkernen aus dem oberösterreichischen Innviertel (Aufschlußbohrungen der SAKOG östlich der Salzach). Unveröff.Ber.SAKOG, Trimmel- kam 1952.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

TERMINE:

Freitag, 19. Mai 1989, 19 Uhr 30, Gymnasium:
P. Amand KRAML - "Die Flora von Kremsmünster einst und jetzt".

Samstag, 20. Mai 1989, 9 Uhr 00, Stiftshof:
P. Amand KRAML - Botanische Exkursion im Raum Kremsmünster.

Sonntag, 4. Juni 1989, 8 Uhr 15, Stiftshof:
P. Amand KRAML - Botanische Exkursion in die Wachau.

Freitag, 9. Juni 1989, 19 Uhr 30, Gymnasium:
Hofrat Dr. Herrmann KOHL - "Geologie von Kremsmünster".

Samstag, 10. Juni 1989, 9 Uhr, Stiftshof:
Hofrat Dr. Herrmann KOHL - Geologische Exkursion im Raum Kremsmünster.

Sonntag, 11. Juni 1989, 9 Uhr 15, Stiftshof:
Mag. M. WEIGERSTORFER - Exkursion zur Eröffnung des Naturdenkmales 'Ottnangien' in Wolfsegg.

P.b.b. Verlagspostamt 4550 Kremsmünster, Erscheinungsort Kremsmünster. Drucksache. Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Anselm Desing-Verein der Sternwarte Kremsmünster. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. P. Jakob Krinzinger, 4550 Kremsmünster, Stift. Druck: Eigenverlag. Aufl.: 500 Stück.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Anselm Desing Vereins

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Berichte des Anselm Desing Vereins 16 1-32